Artemisia

Von Yumiko_Youku

Kapitel 4: Die Foot Ninja

4. Kapitel – Die Foot - Ninja

Art sah sich um. Sie war allein. Bevor sie sich zu Tode langweilen konnte, zückte sie ihr T-Phone und aktivierte die MP3-Player-Funktion. Sie schloss die Augen und lauschte den sanften Tönen der Musik, bis ihr das Handy vor Schreck fast aus der Hand fiel, als es anfang zu vibrieren. Das Display verkündete, dass ein Anruf von April einging. Artemisia nahm den Anruf entgegen. „Ja? April?“ Keuchend kam April´s Stimme durch das T-Phone. „Arte...mis...“ Diese unterbrach sie: „April. Was ist denn passiert?“ „Foot-Ninjas...Die sind hinter mir her.“ Art ignorierte einfach mal die Tatsache, dass sie keine Ahnung hatte, wer oder was Foot-Ninjas waren. Anscheinend waren sie April nicht freundlich gesinnt. „Die Jungs... Gehen nicht ran...Sind sie...?“, fuhr April fort. „Nein sie sind noch nicht zurück. Wo bist du?“ In abgehackten Sätzen beschrieb das rothaarige Mädchen ihre Position. „Ich würde... aber es sind zu viele...“ Art nickte verstehend. „Versuch durchzuhalten.“ „Ich versuch´s“, kam es in einem ängstlich lachendem Ton von April. Artemisia legte auf. In ihrem Kopf arbeitete es angestrengt. Sie steckte ihr T-Phone zurück in ihre Tasche. Kurz entschlossen suchte sie sich ihren Weg an die Oberfläche. Erst jetzt kam ihr der Gedanke Splinter zu informieren, doch nun war es zu spät. Wer weiss wie lange April noch durchhalten würde. Das Mädchen rannte durch die stille Nacht, bis sie Kampfgeräusche vernahm. „Lasst mich in Ruhe!“ Das war April. Schnell rannte Artemisia in die Richtung aus der die Stimmen zu ihr drangen. Dort um die nächste Ecke. Dort müssten sie sein. Vorsichtig presste sich das Mädchen an die Wand. Schon wieder versperrten Mülltonnen ihr den Weg. Ihr Blick fiel auf etwas, was unter dem Deckel hervorragte. Sie zog es heraus. Es war ein Gummi. In ihren Gedanken entwickelte sie einen Plan. Sie hob einige Steine vom Boden auf. Sie spähte vorsichtig um die Ecke. April war von dunklen Gestalten an eine Wand gedrängt worden. Der Tessen lag hinter den Angreifern auf dem Boden. Mit ihrer behelfsmäßigen Schleuder schleuderte Art einen Stein gegen den Kopf eines der Angreifer, welcher wohl Angehöriger dieser Foot-Ninjas sein musste. Der Stein erwischte ihn am Hinterkopf, rieb sich sie offenbar schmerzende Stelle und drehte sich um. Seine Augen durchsuchten die Umgebung, doch in der Dunkelheit konnte er niemanden ausmachen. Ein weiterer Foot-Ninja wurde von einem Stein getroffen. Eine der Gestalten gab Handzeichen, worauf einige der Ninjas in Art´s Richtung kamen. Daraufhin schnappte sich das Mädchen einen zerbrochenen Besenstiel, der aus der Tonne ragte und schickte die Ninjas, die gerade um die Ecke gekommen waren, schlafen. Nun schlich sie sich Richtung April, in den Schatten Schutz suchend. Die Gestalt, welche offenbar Anführer der Ninjas war, wunderte sich, warum ihre

Männer nicht zurückkamen und schickte sich an selbst nachzusehen. Die anderen Ninjas näherten sich April. Art musste etwas unternehmen. Fest an die Wand gedrückt hielt sie den Atem an, als der Anführer der Truppe nur wenige Meter an ihr vorbeilief. Erleichtert atmete sie auf, als sie glaubte, dass der Ninja sie übersehen hatte und weitergegangen war. Langsam schob sie sich an den Tessen heran. Flink hob sie diesen auf und warf ihn April zu. „April ! Fang !“ Diese gehorchte sofort und schickte die Ninjas, welche sie umzingelt hatten, mit der zurückgewonnenen Waffe in den Staub. Erleichtert grinsten sich die beiden Mädchen an, doch sie hatten für einen kurzen Augenblick den Anführer der Ninjas vergessen. „Art! Pass auf!“ In der Zwischenzeit hatte sich der verbliebene Ninja an das Mädchen herangeschlichen und verdrehte ihr die Arme auf dem Rücken. „Wen haben wir denn da?“ Erst jetzt bemerkte Artemisia, dass der Anführer überhaupt kein Mann war, sondern ein Mädchen mit kurzen schwarzen Haaren. Die hintere Hälfte der Haare war blondiert. Art versuchte ihrem Griff zu entkommen, doch die Kunoichi hielt sie eisern fest. „Lass sie sofort los!“, befahl April. Die Kunoichi lächelte süffisant. „Sonst was?“ April packte ihren Tessen fester. „Oh, das zeige ich dir allzu gerne, Karai.“ Diese lies sich nicht beirren. „Jetzt habe ich aber Angst.“, meinte sie nur sarkastisch und packte Art fester. „Noch eine Freundin der grünen Plage?“, fragte sie an April gewandt. „Das geht dich gar nichts an!“, antwortete April wütend. „Ich nehme das als ein »Ja«. Das ist äußerst interessant. Meinen Vater wird dies sicher auch interessieren, meinst du nicht auch?“ „Und wie es ihn erst interessieren wird zu hören, dass du wie ein Feigling weggelaufen bist, als du verloren hast, Karai.“, sagte eine Stimme von oben. April strahlte. „Jungs!“ Die vier Turtles sprangen vom Dach und landeten direkt hinter Karai und Art. „Fünf gegen eine. Findet ihr das nicht ein bisschen unfair?“ „Nicht minder fair, als eine Unschuldige als Geisel zu nehmen.“, meinte Leo. April und die vier Brüder traten näher an Karai heran, die Waffen erhoben. Karai lies Artemisia los und schubste sie, sodass sie in April's Arme stolperte. „Immer mit der Ruhe. Wir haben uns doch nur nett unterhalten.“ Raph hielt seine Sai höher. „Dann unterhalt' dich mal mit diesen hier.“ „Danke ich verzichte für heute.“ Mithilfe einer Rauchbombe gelang es Karai zu entkommen. Die Turtles steckten ihre Waffen weg und gingen zu April und Art hinüber. „Alles in Ordnung? Art? April?“, fragte Leo. Beide Mädchen nickten. „Was hattest du eigentlich hier draußen zu suchen, Art?“ „Ich wollte nur April helfen...Sie hatte angerufen und ...“ „Das war wirklich leichtsinnig von dir.“ Art lies den Kopf hängen. „Ich weiss... aber...“ „Das nächste Mal überlässt du das uns.“ Nun schaltete sich April ein. „Hört doch auf die Arme so runter zumachen. Sie hat mir geholfen, weil ich sie darum gebeten hatte... Weil ihr nicht an euer T-Phone gegangen seid.“, setzte sie in einem schärferen Ton hinzu. Donnie zückte seines und schüttelte es. „Es muss irgendwie kaputt gegangen sein. Ich werde es heute Abend reparieren müssen. Tut mir Leid, April.“ „Schon gut. Es ist ja – dank Art – nichts passiert.“ Diese lächelte peinlich berührt. „Nicht doch...“ Donnie wandte sich an April. „Schaffst du es allein nach Hause?“, fragte er besorgt. April nickte. „Ich glaube nicht, dass sie es wagen werden heute Nacht noch einmal anzugreifen.“ „Bist du dir sicher?“ „Donnie!“, kam es streng von April, „Ich bin keine sechs mehr.“ Sie verabschiedete sich von den Fünf und verschwand in der Dunkelheit. „Wir sollten auch gehen.“, stellte Leo fest. Alle anderen nickten. Sie brachten Art zu einem Gefährt, welches früher wohl mal ein U-Bahn-Wagon gewesen war. „Der Shellraiser.“, präsentierte Donnie stolz eine seiner Erfindungen. Sie betraten den Shellraiser und fuhren los. Während der Fahrt fragte Art : „Wer sind eigentlich diese Foot Ninja ? Und wer ist Karai? Und wer ist ihr Vater?“ Donnie stand ihr Rede und Antwort. „Der Foot-Clan ist Shredder unterstellt. Dieser ist

Karais Vater. Sein Name ist Shredder bzw. Oruku Saki, der Erzfeind von Meister Splinter. Er tötete einst seine Familie und wünscht auch unserem Sensei den Tod. Glücklicherweise weiss er nicht wo er sich aufhält, oder dass er nun ein Rattenmutant ist.“ „Das ist ja schrecklich. Und dieser Shredder weiss, dass ihr Splinter’s Ziehsöhne seid?“ Donnie nickte.

Schließlich waren sie wieder im Versteck angekommen. Meister Splinter erwartete sie bereits. „Ist Artemisia bei euch?“, fragte er Leo, der als erster den Shellraiser verlies. Dieser nickte und sogleich tauchte eine schuldbewusste Art hinter ihm auf, gefolgt von den anderen drei Turtles. „Du warst an der Oberfläche ohne meine ausdrückliche Erlaubnis?“, fragte Splinter streng. Artemisia nickte langsam. „Sensei es ist nicht ihre Schuld.“, kam Donatello ihr zu Hilfe, „April war in Gefahr und konnte uns nicht erreichen. Deshalb hat Art ihr geholfen.“ Nachdenklich streichelte Splinter seinen Bart und er hob seinen Blick. „Nun gut. Ich werde es dieses eine Mal durchgehen lassen. Doch das nächste Mal, Artemisia, wirst du nur mit meiner ausdrücklichen Erlaubnis gehen. Hast du das verstanden?“ Wieder nickte die Angesprochene nur. Splinter schien zufrieden. „Ihr solltet euch nun ausruhen.“ Mit diesen Worten ging er zurück in seine Gemächern. Die Fünf taten wie geheißen und zogen sich auf ihre Zimmer zurück. Leise hatte sich Art ins Dojo geschlichen, darauf bedacht niemanden – und erst recht nicht Splinter – zu wecken. Das Gefühl nutzlos und schwach zu sein hatte sie nicht schlafen lassen. Sie ahmte einige Bewegungen nach, die sie glaubte beim Training bei den Jungs beobachtet zu haben und schlug einige Male mit ihren Fäusten nach der Luft. Eine Stimme lies sie zusammen fahren. „Artemisia. Warum schläfst du nicht?“ Splinter war aus seinem Zimmer, neben dem Dojo getreten und blickte sie an. Sofort lies Art ihre Hände sinken. „Es tut mir Leid... Ich wollte...“ Splinter kam näher an sie heran. „Deine Haltung war nicht ganz richtig.“, bemerkte er schlicht. Er korrigierte Art’s Haltung und nickte zufrieden. Das Mädchen sah in erstaunt an, sagte aber nichts. „Du solltest dich lieber wieder schlafen legen.“, sagte Splinter schlicht und ging durch die Schiebetür zurück in sein Zimmer. Art gehorchte und legte sich in ihr Bett. Er hatte sie nicht ausgeschimpft, so wie sie es erwartet hatte. Er hatte ihr sogar die richtige Stellung gezeigt. Art lächelte still. Vielleicht würde er ihr eines Tages zeigen, wie man richtig kämpfte, sodass sie nie wieder eine Last sein musste und ihren Freunden helfen konnte.